

Maria Valorta

Die Hefte des Jahres 1943

(Aus dem Italienischen übersetzt,
in der Reihenfolge der französischen Ausgabe von 2002)

CENTRO EDITORIALE VALTORTIANO
PARVIS-VERLAG

Titel des italienischen Originals:
«I Quaderni del 1943»

© 1976 Emilio Pisani, ed.
© 1985 Centro Editoriale Valtortiano srl
Via Po 95
I-03036 Isola del Liri FR

© 2006 «La pubblicazione della presente edizione tedesca dell' opera "I Quaderni del 1943" di Maria Valtorta è stata autorizzata dal Centro Editoriale Valtortiano s.r.l., al quale sono riservati tutti i diritti sulla stessa e su ogni altra opera di Maria Valtorta, sia nella lingua originale italiana che in ogni traduzione, in Italia e nel mondo intero. Il Centro Editoriale Valtortiano s.r.l., con sede in viale Piscicelli 89/91, 03036 Isola del Liri FR, Italia, tel. 0039/0776/807032, fax 0039/0776/809789, ha affidato la stampa e la diffusione della presente edizione tedesca alla casa editrice Editions du Parvis, CH-1648 Hauteville, Svizzera.»

© 2006 «Die Veröffentlichung der vorliegenden deutschen Ausgabe der "Die Hefte des Jahres 1943" von Maria Valtorta ist vom Centro Editoriale Valtortiano s.r.l. genehmigt worden, das die Rechte für dieselbe und alle anderen Werke von Maria Valtorta im italienischen Original und in jeder Übersetzung in Italien und in der ganzen Welt besitzt. Das Centro Editoriale Valtortiano s.r.l., mit Sitz in viale Piscicelli 89/91, 03036 Isola del Liri FR, Italien, Tel. 0039/0776/807032, Fax: 0039/0776/809789, hat den Druck und den Vertrieb dieser deutschen Ausgabe dem Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville, Schweiz, anvertraut.»

Parvis-Verlag
CH-1648 Hauteville / Schweiz

© Juni 2006
ISBN 2-88022-807-7
Gedruckt in der Schweiz

VORWORT

(von David G. Murray für die englische Ausgabe)

Am Karfreitag, dem 23. April 1943, erhielt Maria Valtorta das erste einer Reihe von «Diktaten», die sie vor allem Christus, aber auch gelegentlich Gott Vater, dem Heiligen Geist, der Jungfrau Maria und anderen Personen zuschrieb, die an der Göttlichen Offenbarung teilhaben. Diese Diktate ziehen sich über mehrere Jahre hin, die ihr im Wesentlichen während des Zeitraums erteilt wurden, in welchem sie auf Einladung Christi die Hauptepisoden des göttlichen Erlöserlebens betrachtete und niederschrieb.

Diese neue Phase ihrer menschlichen und vor allem ihrer geistlichen Entwicklung trat nicht abrupt auf; ihr gingen Jahre einer fortschreitenden Vereinigung mit Christus voraus, die in einem Akt der Selbstaufopferung gipfelten, mit dem Maria Valtorta sich als «Opferseele» angeboten hatte, die am Werk der Erlösung mitwirken wollte.

Mit einer schweren, sich fortschreitend verschlimmernden Krankheit ans Bett gefesselt, praktisch von jedem normalen gesellschaftlichen Leben abgeschnitten und von ihrer Umgebung allgemein unverstanden, entfaltete sie sich unter der beständigen Inspiration und wurde Autorin umfangreicher Schriften; sie behauptete jedoch bis zum Ende, dass der Inhalt der «Diktate» oder Offenbarungen nicht Frucht ihrer eigenen literarischen Schöpfung, sondern dass sie nur das gehorsame Instrument in den Händen Gottes sei und niederschreibe, was sie höre und sehe.

Das Volumen und die Quellen, denen sie ihre Produktion zuschreibt, lassen diese zu einem außergewöhnlichen geistlichen Ereignis des (20.) Jahrhunderts werden, das aufmerksame Betrachtung verdient.

Maria Valtortas Gesamtwerk kennzeichnet sich durch eine intensive Wahrnehmung des «Katholischen», das heißt, der tiefen Bedeutung, in diesem historischen Moment katholischer Christ zu sein, darüber hin-

aus durch das lebhafteste Bewußtsein des Christentums der zwanzig verfloßenen Jahrhunderte sowie der kommenden Herausforderungen der Kirche und der ganzen Menschheit.

Die in diesem Band zusammengefaßten «Hefte» wurden alle im Jahr 1943, mitten im Zweiten Weltkrieg, niedergeschrieben (zwei weitere Bände sind italienisch herausgekommen, nämlich «Die Hefte des Jahres 1944» und «Die Hefte der Jahre 1945 bis 1950»). Sie spiegeln also das lebhafteste und zuweilen herzerreißende Bewußtsein der italienischen Verwicklung in das Kriegsgeschehen sowie das der menschlichen und geistlichen Verirrungen, die dazu geführt haben, in der Autorin wider. Diese Not der Autorin stellt den Hintergrund für bestimmte Bemerkungen Christi zu Fragen des Machtmißbrauchs, der diabolischen Dimensionen des Krieges und des Verlusts des christlichen Glaubens in weiten Teilen der Bevölkerung dar. Zu Unrecht würde man jedoch den Kontext lediglich auf diese historische Periode eingrenzen, denn der Band enthält viele Passagen prophetischen Inhalts, die sich beispielsweise auf das drohende ökologische Ungleichgewicht, auf blutige Konflikte und den furchtbaren Kampf zwischen Gut und Böse beziehen, die nicht allein in der *Apokalypse*, sondern ebenso in Neuinterpretationen der Propheten des Alten Testaments enthalten sind. Der Band entrollt eine detaillierte Vision der Letzten Zeiten, besonders, was die Mission des Stellvertreters Christi auf Erden und aller überzeugten Christen betrifft, die das Leben und die Lehre des Erlösers überliefern und voll und ganz an seiner menschlichen und himmlischen Mission, an seinen Leiden und an seiner Verherrlichung teilnehmen sollen.

Eine beherrschende Note in den Texten ist das machtvolle Ineinanderströmen der Aussagen Christi, mit denen Er seine Gottessohnschaft und seine einzigartige Rolle in der Zeit und in der Ewigkeit hervorhebt, sowie die zarte Milde, mit denen Er die verstörten Seelen anspricht und sie durch die Demut Seines Opfers und ihre Mitwirkung daran geduldig zum Glauben, zur Hoffnung und zur Liebe zu erheben sucht. Immer wieder besteht Er auf der Wichtigkeit, alle Gläubigen — besonders aber die Priester, die für das Heil der Seelen Verantwortung tragen — von aller Unreinheit zu befreien. Sie sollen sich also selbst schuldig sein, Christus in ihrem Handeln ähnlich zu werden. Liebe und Leiden, in der tiefen Anbetung Christus verbunden, sind die zwei Flügel, die unserer bescheidenen Menschlichkeit erlauben, uns zu der Vereinigung mit der Allerheiligsten Dreifaltigkeit hinaufzuschwingen.

Die Gottesmutter Maria ist in diesem Werk ebenfalls intensiv zugegen. Sie erteilt uns manchmal Unterweisungen und zieht uns über ihr Leben mit Jesus ins Vertrauen. Andere Male erlaubt sie uns, sie in ihrer Heiligkeit und ihrer übernatürlichen Mutterschaft zu betrachten.

Der Heilige Geist manifestiert sich knapp, aber eindringlich als die personhafte dynamische göttliche Liebe, die den Vater und den Sohn in einer einzigen Umarmung umfaßt und in der ganzen Schöpfung wirkt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Primat des «Geistes» in Bezug auf die «Seele» und den «Körper» im Aufbau des menschlichen Wesens, der Geist, der befähigt ist, am Leben der Gottheit teilzuhaben. Der Mensch muß hinieden das Recht des Geistes auf Heiligkeit, auf Gottesbesitz, das der Erlöser uns ermöglicht hat, respektieren. Er muß allezeit gemäß dem übernatürlichen Streben des Geistes handeln. Wer das versäumt, den Geist zum Schweigen bringt und sich dessen Verlangen widersetzt, macht sich schuldig, ihn umzubringen und Gott und sich selbst der beiderseitigen Freude in der ewigen Seligkeit zu berauben.

«Die Hefte» gehören zu der wohlbekanntesten Kategorie mystischer Schriften, die in der katholischen Kirche «Individual- (Privat-) Offenbarungen» genannt werden. Dieser Offenbarungstyp verpflichtet den Glauben eines Christen nicht, ist jedoch wertvoll und dazu geeignet, die Seelen zu unterweisen und zu entflammen; die Seelen werden zu größerer Gottesliebe und zur Umsetzung der göttlichen Unterweisungen in ihrem täglichen Leben angehalten.

In dem Vertrauen, ja mehr noch in der Überzeugung, dass dieses Werk diese inspirierten Eigenschaften in überreichem Maße besitzt, möchten wir es in diesem Geiste dem Leser als geistliche Nahrung anbieten.

David G. Murray

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	5
--------------	---

APRIL

22. Wie ein Veilchen zu Füßen des Kreuzes	9
23. Karfreitag: Erstes Diktat Jesu über die Mit-Erlösung.....	11
24. Karsamstag: Maria von Magdala und die Auferstehung	13

MAI

1. Das Opfer der kleinen unschuldigen Kriegsofferlämmer	15
10. Geheimnisvolles Hervorspriessen einer Lilie.....	16
13. Zweifel und Zögern; Visionen und Anwesenheit Jesu.....	18
14. Beseligung durch die übernatürlichen Gespräche	27
19. Nur Gottes Werk hat Bestand.....	28
21. Gnaden, die den Menschen durch vertrauende Fürbitte gewährt werden	29
22. Mystische Erfahrung der Verschmelzung in Gott.....	32
24. Betrachtungen über die Güte Gottes Vaters	34
28. Gott wirkt das Gute in der Seele	35
31. Reinigung durch die Liebe und sakramentale Vereinigung mit Gott.....	37

JUNI

1. Die büßende Sühneleistung der Mit-Erlöser	40
2. Die Undankbarkeit der Menschen gegenüber der unendlichen Liebe Jesu.....	42
3. Das Evangelium als dauerhaftes Zeichen der göttlichen Allmacht	47
4. In der hl. Eucharistie wird dem Herzen Gottes Wiedergutmachung geleistet	49

5. Das zweite Kommen Christi: Stunde des Gerichtes Gebet zur schmerzhaften Mutter Gottes	51
5. Wesen und Wirkungen der Gnade.....	53
6. Wachsamkeit der Seele, um die Gnade zu bewahren; Die Abweisung der Gnade; Betrachtungen über den Sinn des Leidens.....	54
7. Eitelkeit aller Wissenschaft, die den Göttlichen Geist der Liebe (den Heiligen Geist) verachtet; Notwendigkeit, das Heil zu wollen.....	56
9. Aufopferung der berechtigten Trauer	67
10. Die Wirkungen der hl. Eucharistie.....	68
11. Jesus tröstet Maria Valtorta angesichts menschlichen Unverständnisses	71
12. Eroberung der Seele durch die Liebe, die dadurch willfährig gemacht wird; Die Opferseelen erwirken das Heil für die Welt	74
13. Vorbereitung der Seele auf den Empfang des Heiligen Geistes	77
14. Die unsichtbaren Stigmata des Schmerzes; Aufforderung zum Gebet um genügend würdige Priester ...	79
15. Versuchung durch Zweifel; Aufforderung zum Gebet für die Ordensfrauen	84
16. Notwendigkeit des Opfers durch die Opferseelen; Buße, Opfer und Liebe gegen die Verderbnis durch die Sünde	89
17. Menschliche Klugheit und übernatürliche Klugheit.....	92
18. Die hl. Eucharistie, die wunderwirkende Speise.....	94
19. Der Kampf der Engel gegen die Dämonen; Maria, Vorbild eines immerwährenden eucharistischen Lebens	95
20. Die hl. Eucharistie, Geschenk des hlst. Herzens Jesu.....	99
21. Die Seele, eine Zisterne der Gnade in der Wüste.....	100
22. Gott niemals aus den Augen verlieren	103
23. Maria, Ziborium der hl. Eucharistie und Miterlöserin durch ihr Leiden; Vision der hl. Jungfrau Maria.....	104
24. Der «kleine Horeb» der Maria Valtorta; Der eucharistische Jesus und die unschuldigen Seelen unter den Ruinen des Krieges.....	107
25. Loslösung von den irdischen Dingen.....	112

26. Sich-Freimachen von jeder geistlichen Angst, um sich auf Gott auszurichten	114
27. Das sanfte Licht Mariens	116
28. Die Parabel vom Hochzeitsmahl; Gebet zum hlst. Kostbaren Blut.....	118
29. Das Mitteilen des Wortes Gottes.....	124
30. Barmherzigkeit und Vergebung, gebundene Hände des Herrn; Loslösung von menschlichen Anhänglichkeiten	126

JULI

1. Fortbestehen der Versuchungen; Das Geheimnis der Göttlichen Dreifaltigkeit	130
2. Der große Schmerz Mariens, der Miterlöserin; Kommentar zu der gebeugten Frau des Evangeliums: Von Satan hervorgerufene Krankheiten.....	136
3. Krankheiten zweifacher Ursache und Gottesbesessenheit ..	138
4. Maria, Brücke zwischen Himmel und Erde; Buß- und Sühneleistung der Opferseelen; Versuchung der Müdigkeit und der Angst.....	140
5. Die Streitende Kirche, der Garten des göttlichen Königspalastes; Die wahren Gläubigen	145
6. Die zweite mystische Empfängnis Mariens unter dem Kreuz; Der ungeheure Schmerz der Miterlöserin über die ihrer Kinder, für die das göttliche Blut vergebens vergossen worden ist	149
7. Erklärung des «Vaterunsers»	154
8. Die erhabene und völlige Vergießung des göttlichen Blutes.	159
9. Erlösung von der Ur/Erbsünde.....	161
10. Geistige Liebe zwischen Eltern und Kindern	163
11. Der Friede, Zeichen der wahren Liebe; Die Eigenschaften des Lieblingsjüngers	166
12. Sühneleistung an die hl. Eucharistie.....	168
13. Der Erwerb des Gottesreiches durch Leiden und Liebe	169
14. Die Anwesenheit Gottes in allen Menschen und das Apostolat der Barmherzigkeit.....	171
15. Tröstung und Belehrung durch Jesus	174
16. Wahre und hochherzige Liebe als Quelle des Lebens und immerwährender Milde	176

17. Die Seele muss wie eine Naturfaser bearbeitet werden.....	179
18. Welcher Gebrauch von den göttlichen Diktaten angesichts des Rationalismus unserer Tage gemacht werden soll; Abweisung der Liebe der Drei Göttlichen Personen.....	181
19. Geschenk des Wortes Gottes an die Reinen und die Bekehrten	185
20. Die Erwählung des Petrus zum Haupt der Kirche; Schreckenerregende Vision des «Tieres».....	187
21. Bosheit und Stolz der Welt; die Menschheit hat das Opfer Christi für Nichts erachtet	191
22. Die Liebe Jesu für Italien; gerechte Bestrafung des abtrünnigen Italien; Die Liebe zu Gott Vater, Quelle des wahren Gebetes.....	195
23. Die unwürdigen Priester als die vom Firmament gestürzten Sterne; Die Herrschaft des Antichristus	200
24. Barmherzigkeit, um die Sünder zu retten.....	202
25. Auslegung zweier Wunder des Evangeliums.....	204
26. Lieben und vergeben, damit man Vergebung erlangt.....	206
27. Die Tapferkeit, seinen Glauben in Zeiten der Gefahr zu bezeugen	207
28. Gebet und Leiden, um die äußerste Sünde zu verhindern ..	208
29. Kommentar zu Abschnitten des Jesaja-Buches: Zum schlechten Gebrauch der Macht	211
30. Jesaja-Kommentar: Die Kirche, das irdische Jerusalem.....	215

AUGUST

1. Der Glaube, unablässlich zum Heil	220
2. Verurteilung des Rationalismus.....	224
3. Leidensnacht mit Jesus.....	228
4. Verurteilung derer, die den Geist töten.....	228
5. Kommentar zu einem Abschnitt der Apokalypse: Die Geistig-Toten und die Geistig-Lebendigen.....	230
6. Die Fluchenden und die Lieblosen.....	232
7. Kommentar zu einem Abschnitt der Apokalypse: Vergebung für die Sünder, aber ewiges Grauen für die Gottlosen	233
8. Intime Ratschläge Jesu an Maria Valtorta	236
9. Gründe für ein langes Leben; Ekstatischer Augenblick	236

10. Kommentar zu Jeremia: Notwendigkeit der Reinheit des Gebetes	240
11. Aufopferung des Leidens für das Heil der Welt	242
12. Hinopferung aus Liebe erhebt über die Engel; Parabel von der Perle	245
13. Ratschläge Jesu an Pater Migliorini und Maria Valtorta; Vision des kreuztragenden Jesus	249
14. Die Gemeinschaft der Heiligen.....	253
15. Verunreinigung des Gebetes um Frieden durch egoistische Interessen der Kriegführenden	254
16. Christus, der menschliche und göttliche «Erstgeborene»; Geistiger Weg des Menschen nach dem Sündenfall	256
17. In dem blitzenden Licht Seiner Wiederkehr werden die Sünder die Wunden Christi schauen	263
18. Die Besieger des Fleisches und des Dämons	265
19. Das «geheimnisvolle Manna» des göttlichen Wortes	267
20. Noch ist die Zeit nicht gekommen: die Vorläufer des Antichristus und die Zeichen des Endes	268
21. Die Lehrer und Märtyrer des Glaubens; Der Krieg Satans, der hinter menschlichen Kriegen steht....	273
22. Die Dämonen, Nachäffer der Engel; Die sieben Plagen und die dämonischen Irrlehren: das Reich der großen Hure Babylon; Der erste und der zweite Tod; die erste und die zweite Auferstehung.....	275
23. Anweisung an Pater Migliorini und Maria Valtorta, um sie über ihre Mission zu instruieren	286
24. Madame Curie: vollkommene Menschlichkeit, aber geistliche Unvollkommenheit	289
25. Der Herr ist überall anwesend, wo Seine Brüder leiden.....	290
26. Unveränderlichkeit und Vollkommenheit des wahren Glaubens	291
27. Klarstellungen über den Ablauf der Phasen in der Apokalypse: Vorläufer des Antichristus, Zeit des Antichristus, seine Besiegung und Zeitalter des Friedens, schließlich letztes Auftreten Satans, Jüngstes Gericht.....	293
28. Die Hinopferung Christi, die von Ewigkeit her in der Vorhersehung Gottes beschlossen war.....	294
29. Wert der Verdienste des Gehorsams Gott gegenüber.....	297

30. Überstehen der Prüfungen durch den Glauben und mit Hilfe der Sakramente.....	299
31. Derzeitige Ereignisse sind Frucht der inneren Verderbnis und des schlechten Gebrauchs der Gaben Gottes.....	300

SEPTEMBER

1. Christus, der «Simon von Cyrene Mariens»; und Maria, Seine «Veronika»	302
2. Jesus, die Sonne und der Winzer der Seelen bei den göttlichen Weinlesen.....	303
3. «Ave Maria»: Ermahnung, zu Maria zu beten	304
4. «Voll-der-Gnaden»: Maria hat der ihr geschenkten Gnade vollkommen entsprochen	306
5. «Der Herr ist mit dir»: vollkommene Vereinigung Mariens mit Gott	308
6. «Gebenedeit unter den Frauen»: Maria, das Meisterwerk der Schöpfung, die Erlöserin des Menschengeschlechtes..	311
7. «Gebenedeit die Frucht deines Leibes»: Herrlichkeit und Schmerz Mariens	314
8. Vision der lächelnden und schweigenden hl. Jungfrau.....	317
10. Die Mission der «kleinen Christusse»: Lieben und das Wort Gottes weitergeben	318
11. Verurteilung derer, die frevelhaft in die Geheimnisse des Jenseits eindringen wollen.....	321
12. Das Sprachrohr Christi muss demütig und hochherzig sein; Beschreibung der Lichtvision des verherrlichten Leibes Mariens.....	324
13. Die Verlassenheit vom göttlichen Vater und die Tränen Mariens.....	327
14. Die Orte, die vom Blut Christi besprengt wurden, und ihre Bedeutung	330
15. Maria, die Miterlöserin, ihre unsäglichen Schmerzen, ausgenommen in der Geburt ihres göttlichen Sohnes und bei ihrer Entschlafung.....	333
16. Kommentar zu Joel über die Letzten Zeiten	337
17. Das unabänderliche göttliche Gesetz; Die menschliche Bestimmung: Gott zu erkennen; Die menschliche Freiheit	340

18. Der Mensch: Schmied seines Geschickes: er soll den Gehorsam nach dem Beispiel Jesu und Mariens üben	345
19. Ausführliche Beschreibung der Vision der Jungfrau Maria...	347
20. Gott wünscht Liebe und Demut bei Seinen Sprachrohrern; Vorwürfe des Herrn an die materialistisch denkenden und hochmütigen Priester	350
22. Dreierlei Beispiele gerechter Heiden im Evangelium	353
23. Zwei Erfordernisse: Liebe und Buße	355
24. Nachahmung Christi im Leiden: Sanftmut und Demut, um Hochmut, Zorn und Ausschweifung, die Werke Satans, zu bekämpfen	358
25. Verurteilung des Ehebruchs	360
26. Keuschheit der Ehegatten, der Mitschöpfer mit Gott dem Vater	363
27. Wesen des Glaubens: Annahme des Wortes Gottes in seiner Gesamtheit.....	365
28. Petrus, ein Beispiel begrenzten Glaubens, der die Vorhersage des Leidens Christi nicht annehmen wollte und ihn deshalb verleugnete, im Gegensatz zu Johannes...	367
29. Die Gottesleugner.....	369
30. Das Anzeichen des wahren Jüngers.....	372

OKTOBER

1. Der wahre Sinn des Gebetes und der religiösen Gebräuche	373
2.-3. Unmittelbar vor dem Tode der Mutter Maria Valtortas fordert Jesus sie auf, ihr Leiden und ihr Herz Gott aufzuopfern	378
4. Tod der Mutter Maria Valtortas: Tröstung durch Jesus	381
5. Der Glaube an Jesus sänftigt den Schmerz	383
7. Die hl. Eucharistie, die Garantie ewigen Lebens	384
8. Das Erbarmen des Gotteslammes	385
9. Der Tod, eine vorübergehende Trennung; Die für den Dienst Gottes Vorherbestimmten	386
10. Herodes als Beispiel eines Menschen, der taub und blind für den Heiligen Geist ist; Der wahre Tod: Trennung von Gott.....	391
11. Ekstase und Verschmelzung in Gott als Frucht der Liebe eines Geschöpfes	396
12. Die irdischen Dinge loslassen und seine Seele auf die Gottesbegegnung durch die Liebe vorbereiten	399

13. Von ungesunden Lehren ablassen und im Universum die Gesetze des Gehorsams und der Harmonie entdecken; Den göttlichen Meister in allem nachahmen; Geistliche Armut: In der Welt, aber von der Welt losgelöst leben	403
14. Übernatürliche Auslegung des Buches der Weisheit und des Hohenliedes; Überwältigung durch eine Liebesverschmelzung	411
15. Das Lob des Bräutigams auf seine Geliebte auf die körperliche und geistige Schönheit der Jungfrau Maria übertragen	417
16. Lektion des gekreuzigten Christus über den unermeßlichen Wert des Geistes	421
17. Das Liebesfeuer des Purgatoriums	424
18. Loslösung von allem, um nur Gott zu suchen	428
19. Abschluß des Kommentars zum Hohenlied; Alles vermögende Listen der Liebe	433
20. Das Wunder: Maria Valtorta war wie die gebeugte Frau des Evangeliums von verkehrten Neigungen geheilt worden, weil sie sich an Jesus gewandt und sich Ihm ganz übergeben hatte	436
21. Die Sühne im Fegfeuer: durch Liebe	439
23. Der Prophet Abdias hat über Italien geweissagt	450
24. Die Prophezeiung des Jesaja über den König Ezechias bewahrheitet sich für Italien; erneute Aufforderung zum Gebet	454
25. Liebender Gehorsam, die einzige Pflicht gegenüber Gott Vater; Die Mission der Schriftstellerin (Maria Valtorta) wird nach ihrem Tode Früchte tragen	454
26. Verschiedene «Tonarten» der göttlichen Mitteilungen	458
27. Die Feuertaufe: Schmerz für die einen, aber Freude für die Auserwählten; Gebet zum Eucharistischen Jesus	459
28. Schwere Verantwortung der Staatsoberhäupter und der Priester	463
29. Ereignisse der Letzten Zeiten	467
30. Strenges Gericht über die Mächtigen	473
31. Der «kleine» Tod des Fleisches und der «große» Tod des Geistes	476

NOVEMBER

1. Die hl. Eucharistie als Quelle der Weisheit und des Gottesbesitzes.....	478
2. Gemütsverfassung und Gedanken Maria Valtortas während eines Bombenangriffs auf Viareggio	482
3. Jesus, Maria und Josef, Vorbilder des Gehorsams; Beschreibung der verschiedenen Weisen, auf die der Herr sich Maria Valtorta offenbart	483
4. Über die Bibelkenntnisse Maria Valtortas und die Weise, in der Jesus ihr die Schriftstellen auslegt; Der Gedanke Gottes soll niemals durch menschliches Denken verunreinigt und niemals Verrat an ihm geübt werden.....	487
5. Vergötzung des Sinnlichen und der Macht.....	494
6. Erbarmen Gottes mit denen, die durch Heimtücke oder aus Schwäche fallen	499
8. «Jetzt und in der Stunde unseres Todes»: Gebet zur hl. Jungfrau;	503
9. Die Zunahme des Bösen bereitet das Kommen des Antichristus vor.....	504
10. Die Parabel vom Sämann auf die üblen Wirkungen des Rationalismus ausgelegt; Verwandlung der Schmerzen der Opferlämmer in ewige Freude.....	505
11. Die Rolle der Kirche am Ende der Zeiten.....	514
12. Die letzte Schlacht.....	517
13. Erforderliche Eigenschaften der Priester.....	521
14. Liebe und väterliche Vergebung, Verzicht und heldenhafte Hinopferung erwartet Jesus von Seinen Priestern.....	524
15. Geistige Vision der Liebe Gott Vaters	527
16. Verurteilung okkultistischer Kräfte	528
17. Die Vorläufer Christi gegen die Vorläufer des Antichristus....	531
18. Belohnung der treuen Diener	534
19. Verlust der Freiheit unter der Gewalt der Vorläufer des Bösen.....	536
20. Gefahren durch menschliche Wissenschaft und Hochmut der Vernunft; Jesus lobt den Papst; Die hl. Jungfrau liebkost Maria Valtorta: Ekstase	538

21. Das wahre Leben: geistliches Leben; Die Tränen, die Haare und die Narde der Sünderin.....	541
22. Nach dem Beispiel der bekehrten Sünderin und der drei Weisen aus dem Morgenland wird Maria Valtorta eingeladen, alle irdischen Anhänglichkeiten hinzugeben. Die Ganzhingabe führt zur Liebesverschmelzung mit Gott..	544
23. Man soll die Wege des Herrn bereiten und Seinen heiligen Namen im Buch des Universums zu lesen verstehen	545
24. Worte Gott Vaters	547
25. Zusammenwirken der Liebe der Drei Göttlichen Personen in der Erschaffung Marias, der jungfräulichen Gottesmutter	552
26. Der Verfall Jerusalems	554
27. Maria hat unversehrt jungfräulich den göttlichen Sohn in einer Ekstase geboren.....	557
28. Das Licht, Zeichen der Geburt des Herrn	560
29. Das Gebet Daniels	567
30. Der Ewige Vater feiert die Geburt des Göttlichen Sohnes ...	569

DEZEMBER

1. Innere Verwandlung Mariens durch das Göttliche Wort, das sie in ihrem Schoß trug.....	571
2. Ohne Gott gibt es weder übernatürliche Seligkeit noch natürliches Wohlbefinden; Wiederkunft des Herrn und Errichtung Seines Friedensreiches; Verurteilung des Rassenhasses; Die Liebe Mariens	573
3. Der Besieger Satans	581
4. Ungehorsam gegen Gott ist die schwerste Sünde des Menschen; Maria, die lichtvolle Jungfrau, die sich selbst ganz zurücknimmt.....	584
5. Christus, der Aufgang (Orient) und die Sonne, die nicht untergeht, der Neuschöpfer des geistlichen Tempels und höchste Priester; Verurteilung heuchlerischer religiöser Praktiken; Die «Unterhaltung in den Himmeln»; Maria und Josef haben in je verschiedenem Grade die göttlichen Geheimnisse verstanden	587

6. Jesus wartet auf die Reue Seines jüdischen Volkes und richtet an dieses dieselben Aufrufe zur Bekehrung wie an die Christen; Auslegung einer Sacharja-Stelle	592
7. In Seiner Erniedrigung liegt die Größe des Herrn; Die Größe Mariens in ihrem Gehorsam und ihrer Reinheit ...	595
8. Das Leben Mariens mit ihrem göttlichen Sohn von Seiner Geburt bis zu Seinem Tod; Die beiderseitige Qual der Mutter und des göttlichen Sohnes auf dem Golgota; Beginn der schmerzenreichen geistigen Mutterschaft zu Füßen des Kreuzes	600
9. Anweisungen an den Papst; Man soll glauben, ohne Beweise zu verlangen.....	608
11. Bestätigung der Weissagung des Sacharja durch die des Johannes: Das Vorzeichen des Endes der Zeiten wird durch die Verirrungen der Kirche selbst eintreffen, die sich der politischen Macht ausgeliefert hat; Göttlicher Ursprung der Diktate an Maria Valtorta; Gebet der hl. Jungfrau an das Göttliche Wort.....	615
12. Die Opferseelen.....	622
13. Erneute Stärkung und Ermutigung der Opferseelen.....	625
14. Das zweite glorreiche Geheimnis des Rosenkranzes.....	628
15. Die übernatürliche Beseligung der schlichten Menschen; Inmitten des Weltgetümmels in Gott verbleiben	631
16. Der Gehorsam ist das Zeichen der Diener Gottes.....	633
17. Der Unglaube, die Wunde unserer Epoche; Symbolische Vision der zu Tode gehetzten wie auch der in Schuld gefallenen Priester	635
18. Das dritte glorreiche Geheimnis; Das vierte glorreiche Geheimnis; Das fünfte glorreiche Geheimnis	638
19. Die immerwährende Gültigkeit des Dekalogs	643
20. Verurteilung der Darwinschen Theorie.....	645
21. Der Friede in der Welt bei der Geburt Christi.....	647
22. Dankbarkeit und Liebe gegenüber Gott Vater; Die menschliche Freiheit	648
23. Die Pflicht, für die zu beten, die das nicht können; Über die Pflicht, den Obrigkeiten zu gehorchen; deren Pflicht zur Gerechtigkeit.....	650

24. Der Gerechte und der Sünder; Der göttliche Lehrmeister muss sich immer wiederholen	652
25. Für Maria ist die Erinnerung an die Ekstase der Geburt ihres Göttlichen Sohnes Kraft und Trost im Schmerz; Vision der Madonna mit dem Jesuskind.....	654
26. Mystische Begleitung Maria Valtortas durch die Gottesmutter	659
27. Unterweisung durch den Apostel und Evangelisten Johannes; Die Mission der vier Evangelisten	662
28. Die Beschneidung des Jesuskindes, Sein erster Schmerz und Seine erste Weihe; Das Blut der Unschuldigen Kinder.....	665
29. Der Göttliche Vater feiert den heiligen Namen Jesu; Urteilsspruch über das italienische Volk, das vom Herrn in besonderer Weise erwählt wurde; Aufforderung an den Papst, zu wachen und zu beten; Vision Jesu und Seiner Mutter Maria; Erklärung, die Jesus über Seine Handwunden gibt	668
30. Die Barmherzigkeit Jesu.....	680
31. «Gott ist alles möglich»: Auslegung einer Stelle des Buches Tobit	681